

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 49

Artikel: Ball
Autor: Heinrich, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BALL



Der
Zauber-
Künstler
spielt
Fussball



(Il Travaso)

Ich wollte nicht und bin doch wieder mal
in diesem Jahr auf einen Ball gegangen.
Da sass ich nun im viel zu hellen Saal,
wo Prominente schlechte Schlager sangen.

Da musste ich enorm viel Rücken sehn
von Damen, die mich gar nicht interessierten.
Und ihre Kleider liessen Lücken sehn,
die sie aus Bosheit auch noch parfümierten.

Doch diesmal trage ich gedruckt und rein
die Krisenlösung fertig in der Tasche.
(Man nennt das Blatt vulgär Garderobeschein.)
Dann fahre ich nach Haus, wo ich allein
dies niederschreibe und mich dann kalt wasche.

Paul Heinrich

Geschichtchen mit Moral

Ein Auto hält vor dem Eingang eines parkähnlichen Gartens. Ein Herr in Knickebocker, dicken Waden und Wadenstrümpfen entstieg ihm, begab sich in den Garten und unterhielt sich dort mit dem lustwandelnden Hausherrn. Auf der Strasse rollte langsam ein Fuhrwerk daher. Auf dem Wagen thronte Kohlensack an Kohlensack. Der Fuhrmann sollte ausgerechnet dort die Kohlen abladen, wo das Auto stand. Er knallte mit der Peitsche; fluchte und schimpfte auf das Auto und dessen Besitzer. Volk sammelte sich an, viele halfen mit an dem Geschimpfe. Da erreichte das Stimmengewirr die Ohren des Automobilisten. Er näherte sich der Gruppe und erfuhr den Grund der Aufregung. «Fuhrmannsmanieren, Proletariergeist», sagte er zu dem ihm zur Strasse begleitenden Freund.

Da trafen sich seine Blicke mit denen des Fuhrmanns, und beide schauten dann einen Augenblick verlegen zur Erde. Der Automobilist dachte an die Kohlen, die er dem andern schon seit Jahresfrist schuldete, nickte dann grüssend und stellte sein Auto auf die Seite. Der Fuhrmann aber langte höflich nach seinem Hut; denn er dachte, dass man es bei diesen schlechten Zeiten auch mit dem unzahligsten Kunden nicht verderben darf.

Nina

Stoß- Seufzer

Ich möchte meinen Horizont erweitern,
Möcht' mich befreien vom Alltäglichen, dem steten.
Ich möchte Grosses tun auf Himmelsleitern
(Vielleicht entdecke ich ein paar Planeten!)
Ach! Alle Pläne, die ich schmiede, scheitern —
Es fehlen mir die nötigen Moneten! F. H. G.